



Windenergieanlagen top in Schuss

Kontrolle der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten durch deanBV-Teams

Windenergieanlagen bedürfen der regelmäßigen Kontrolle und Wartung und bei Bedarf auch einer Instandsetzung. Diese Arbeiten werden überwiegend durch den Hersteller der Anlagen oder durch „freie“ Serviceunternehmen durchgeführt. Für einen dauerhaften und sicheren Betrieb der Windenergieanlagen ist eine regelmäßige Überwachung der Arbeiten notwendig. Sie sollte durch eine unabhängige, nur dem Betreiber der Anlagen verpflichtete Betriebsführung, erfolgen.

Die deanBV hat für diese Aufgaben Teams im Einsatz, die regelmäßig die Windenergieanlagen begehen und auf Mängel überprüfen. Ein Team besteht dabei aus zwei Technikern, je einem für den mechanischen und elektrischen Teil der Windenergieanlage.

Im Team Bultmann/Müller übernimmt Steven Bultmann (li) die Sichtinspektion der mechanischen Teile. Als staatlich geprüfter Techniker für Maschinentechnik und erfahrener Anlagen- und Maschinenführer hat er ein Auge für Mängel, wie Leckagen, fehlende Schmierungen, mechanische Abnutzungen und ähnliches. Carsten Müller (re) ist als ausgebildeter Elektromechaniker für alle „unter Strom“ stehenden Teile zuständig. Seine Kontrollen beziehen sich hauptsächlich auf die Steuerung der Anlage, den Generator und Umrichter sowie die Schaltanlagen. Werden an den Windenergieanlagen Mängel festgestellt, so wird das Serviceunternehmen zur Beseitigung, spätestens bei der nächsten planmäßigen Wartung aufgefordert. Die Abarbeitung der Mängel wird bei der nächsten Begehung nachgehalten. So stellen die Techniker mit ihrer unabhängigen Qualitätskontrolle sicher, dass die Windenergieanlagen ordentlich gewartet und instand gehalten werden und ihre geplante Lebensdauer auch erreichen.



deanGruppe
Dezentrale Energie | Seit 1998

Dienstleistungen für Wind- und Solaranlagen, von der Projektierung über die Betriebsführung bis zum Repowering.

IMPRESSUM

Herausgeber
deanGruppe
Alte Feldmühle 10
31535 Neustadt a. Rbge.
Tel. +49 5034 9591-30
mail@deanGruppe.de
www.deanGruppe.de

Redaktion
deanGruppe
Dr. Jäger-Bloh (Anschrift wie oben stehend)

Konzept & Gestaltung
»In Zeiten wie diesen – Büro für
Kommunikation, Konzept & Kreation«
www.izwd.de

Fotos
deanGruppe,
Oliver Seitz

Druck diaprint KG
www.diaprint.de



dean® ist eine eingetragene Marke.



12.2016 Projekte in Niedersachsen – jetzt wird gebaut! Neue Projekte in Beedenbostel, Langwedel und Dedensen

Herbsttreffen 2016
Windenergie Branchentag
Niedersachsen

Windenergieanlagen top in Schuss
Kontrolle der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten durch deanBV-Teams

Liebe Leserinnen und Leser,



im Sommer wurde das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) 2017 verabschiedet, und, trotz aller Proteste aus der Branche und der Bevölkerung, ist es schlimmer gekommen als befürchtet. Wir sind sehr enttäuscht, dass die Länder gegenüber der Bundesregierung nicht mehr durchsetzen konnten. Unsere Aufgabe ist es jetzt, Strategien zu entwickeln, um mit der veränderten Situation gut umzugehen. Daher konzentriert sich die deanGruppe nun auf Projekte, für die es eine gute Perspektive gibt. Lesen Sie in diesem Newsletter, welche neuen Entwicklungen es hier gibt und wie auch wir dazu beitragen, die Klimaziele von Paris zu erreichen.

Herzliche Grüße, Ihr Alexander Jäger-Bloh

NACHRICHTEN AUS POLITIK, VERBAND, WIRTSCHAFT

Dobrindt stellt sich quer Flugsicherheit nicht gefährdet

In Deutschland sind nach dem Krieg zahlreiche Funkfeuer zur Unterstützung der Navigation des zivilen Luftverkehrs eingerichtet worden. Obwohl die Navigation heute überwiegend durch satellitengestützte Systeme erfolgt, hält die Deutsche Flugsicherung (DFS) an ihren in die Jahre gekommenen Geräten fest.

Neuerdings sollen Windenergieanlagen diese Geräte stören. Bislang galt ein Prüfradius von 3 km, der jetzt jedoch auf 15 km ausgeweitet wurde, sodass eine Vielzahl von geplanten Projekten dadurch ausgebremst wird. Windparkplaner, unter Federführung der deanGruppe, haben jetzt ein Gutachten der

renommierten Berliner Luftfahrt-Consultingfirma *airsight GmbH* erstellen lassen, das belegt: Zu den alten Funkfeuern gibt es alternative Technik, mit der der potentielle Konflikt ausgeräumt werden könnte. Von der DFS wurde diese Lösung als fachlich korrekt und technisch umsetzbar bestätigt. Aus politischen Gründen sperrt man sich jedoch gegen eine Umsetzung. Die Folgen dieser Verweigerungshaltung: Aktuell können rund 110 geplante Windenergieanlagen in mehreren Windvorranggebieten in den drei betroffenen Landkreisen Nienburg, Region Hannover und Heidekreis nicht umgesetzt werden. Schilda lässt grüßen!



Das für Beedenbostel geplante Repoweringprojekt mit fünf neuen Anlagen vom Typ Siemens SWT 3.0-113 der deanGruppe hat jetzt begonnen.

Projekte in Niedersachsen – jetzt wird gebaut!

Neue Projekte in Beedenbostel, Langwedel und Dedensen

Typ Siemens SWT 3.0-113 in Beedenbostel

Im Windpark Beedenbostel, Landkreis Celle, hat im Oktober ein Repoweringprojekt begonnen. Fünf Vestas-Anlagen des Baujahrs 2002 auf Gittermasten sollen durch fünf neue Anlagen vom Typ Siemens SWT 3.0-113 ersetzt werden. Es ist das erste Mal, dass für Projekte der dean-Gruppe Siemens-Anlagen eingesetzt werden. Bei diesem Typ handelt es sich um ein Hochtechnologieprodukt, das hinsichtlich Leistung und Effizienz überzeugen wird: Getriebelose Anlagen mit 3 MW Nennleistung, auf Stahlrohrtürmen mit 115 Metern Nabenhöhe, 113 Metern Rotordurchmesser und einer Gesamthöhe von 171 Metern, die ca. 34 Millionen Kilowattstunden p. a. erzeugen können. Mit dem Fundamentbau der Neuanlagen wurde bereits im November begonnen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des erneuerten Windparks Beedenbostel ist für Mai 2017 geplant. Um die Altanlagen abzubauen, sind die gleichen logistischen Leistungen wie beim Aufbau der Anlagen vor 16 Jahren zu vollbringen. Da die bestehenden Anlagen nach Spanien verkauft wurden, um dort weiter Windenergie zu produzieren, müssen sie sorgfältig und schonend abgebaut werden.

Die deanBV als Betriebsführer der deanGruppe wird die technische und kaufmännische Betreuung der neuen Anlagen übernehmen. Die Gesellschaft mit über 200 Kommanditisten, die Eigentümer des alten Parks war, wird 3 der neuen Anlagen übernehmen.

5 Anlagen vom Typ Enercon E101 in Langwedel

Auch im Landkreis Verden gibt es grünes Licht – für den Bau des Windparks Giersberg-Ost bei der Gemeinde Flecken Langwedel, wo fünf Anlagen vom Typ Enercon E101 mit 200 m Gesamthöhe entstehen sollen. Bei diesem Projekt werden wir mit einer Bürgerenergiegenossenschaft zusammenarbeiten. Bürger aus dem Umfeld der Windenergieanlagen können sich über die Genossenschaft somit direkt an der Energiewende beteiligen. Nähere Informationen werden wir Anfang 2017 auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Repoweringprojekt V112 in Dedensen mit 8,5 mal höherem Beitrag

Nach einem jahrelangen schwierigen Planungsprozess haben wir im Oktober nun auch die Genehmigung für eine Windenergieanlage V112 in der Gemarkung von Dedensen (Stadt Seelze, Region Hannover) erhalten. Auch diese Anlage wird eine ältere Windenergieanlage ersetzen und damit einen mindestens 8,5 mal höheren Beitrag zur Stromversorgung aus erneuerbaren Energien leisten.



Abtransport der Vestas-Altanlagen



BWE-Präsident Hermann Albers auf dem 3. Windbranchentag Niedersachsen/Bremen

Herbsttreffen 2016

Windenergie Branchentag Niedersachsen

Der Herbst ist traditionell die Jahreszeit der großen Treffen der Windbranche. So fand in Hamburg Ende September die Messe wind energy und Anfang November der Windenergie Branchentag Niedersachsen statt.

Lebhafte Gespräche drehten sich jeweils um den Fortgang der Energiewende. Dabei kam immer wieder die Enttäuschung über die Politik zum Ausdruck, die international Klimaverträge unterschreibt, aber im Land nicht für Rahmenbedingungen zur Umsetzung dieser Verträge sorgt.

Bei den Projektentwicklern ist eine Anspannung zu spüren: „Erhalte ich noch meine Genehmigung für das Windenergieprojekt in diesem Jahr oder muss ich das Projekt umplanen, um damit in die Ausschreibungen ab 2017 zu gehen. Wohin tendiert der Preis in den Ausschreibungen?“ Bei allen Unsicherheiten der Ausschreibungen wurde doch klar, dass die Kosten bereits jetzt sinken und auch noch weiter sinken müssen. Das betrifft sowohl die Investitionskosten, auf die die Anlagenhersteller den größten Einfluss haben, als auch die laufenden Kosten eines Projekts. Nutzungsentgelte, wie sie unter einer festen Einspeisevergütung gezahlt werden konnten, gehören der Vergangenheit an. Hier müssen andere Konzepte her, die den Grundstückseigentümer angemessen am Erfolg

des Windenergieprojektes beteiligen, es dem Projektentwickler aber erst einmal ermöglichen an der Ausschreibung teilzunehmen. Dieser Herausforderung stellt sich die deanGruppe in der direkten Konkurrenz zu Mitbewerbern.

Die Anlagenhersteller kommen mit größeren Rotordurchmessern, die an Schwachwindstandorten bessere Erträge bringen an den Markt. Leider lassen sich diese großen Anlagen aufgrund von Höhenbeschränkungen durch die zivile und militärische Luftfahrt nicht an jedem Standort umsetzen. Auch im Jahr 2017 warten viele Herausforderungen.



Besuch auf der Wind energy, Hamburg